© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

als auch für die Abundanzverhältnisse ökologisch-biologisch spezialisierter Arten manchmal günstige Voraussetzungen geschaffen werden, so daß im auf- und abwogenden Lebenszyklus die Erhaltung aller Organismengemeinschaften gewährleistet ist. Das gleiche gilt für hochspezialisierte Arten wie Parasiten usw., die anthropogenen Einflüssen ausgesetzt sind.

Buchbesprechung

FREUDE, H., K. W. HARDE und G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Band 7, 310 Seiten, Krefeld, Verlag Goecke & Evers, 1967, Preis 48,— M.

Von dem durch die bereits erschienenen Bände 1, 4 und 9 hervorragend eingeführten Werk liegt nunmehr der 7. Band (Clavicornia) vor. Er enthält die Bearbeitung von 18 Familien. Ein allgemeines Kapitel über die Clavicornia erwähnt die wesentlichsten Ansichten über den Umfang und die phylogenetische Struktur dieser Familienreihe. Von den Autoren wird betont, daß die bisherigen Kenntnisse keine endgültige Abgrenzung der bearbeiteten Gruppe zulassen.

Im vorliegenden Band wird mit der Bearbeitung der Nitidulidae durch K. SPORNRAFT eine lange bestehende Lücke im coleopterologischen Schrifttum geschlossen, die besonders wegen der wirtschaftlich wichtigen Gattung Meligethes im Bereich der angewandten Entomologie mitunter recht fühlbar war. Die Meligethes-Tabelle enthält 65 Arten. Der klare Text wird durch eine Fülle von Abbildungen (Vorderschienen und männliche Genitalien) ausgezeichnet ergänzt, so daß bei der Benutzung der Tabelle ein etwaiges Fehlen von Vergleichsmaterial nicht sehr fühlbar wird; eine Bemerkung, die für das gesamte Werk gilt.

H. VOGT ist der Bearbeiter von 12, meist relativ artenarmen Familien, von denen die Cucujidae, Colydiidae und Phalacridae besonders erwähnt seien. S. ENDRÖDI-YOUNGA (Cybocephalidae) und A. von PEETZ (Lathridiidae) steuern moderne Tabellen der von ihnen speziell bearbeiteten Familien bei. Die Cryptophagidae mit ihren großen Gattungen Cryptophagus und Atomaria sind von den Käfersammlern, besonders wegen der Bestimmungsschwierigkeiten, meist sehr vernachlässigt worden. Die neue Tabelle von G. A. LOHSE ermöglicht eine gründliche Durcharbeitung des gesammelten Materials. Die Cisidae, ebenfalls von G. A. LOHSE verfaßt, haben eine völlig neue Gruppierung erfahren, die bereits durch mehrere Arbeiten in den „Entomologischen Blättern" begründet wurde. Der Coccinellidenschlüssel von H. FÜRSCH gab dem Rezensenten besonders viel, vor allem wegen der zusammenfassenden und alles Neue berücksichtigenden Darstellung der Gattung Scymnus. Es erscheint vor allem in der Untergattung Scymnus s. str. eine erneute Durcharbeitung des Sammlungsmaterials sehr nötig, da mehrere neue Arten, über deren Verbreitung noch wenig bekannt ist, angeführt werden. Auch die auf BIELAWSKI zurückgehende klare Trennung der beiden Rhizobius-Arten sollte zu einer Revision des Sammlungsmaterials Anlaß geben. Die Variationsbreite ist jeweils durch Abbildungen in den Fußleisten übersichtlich dargestellt, wodurch das rasche Erkennen aberranter Individuen sehr erleichtert wird. Man achte auf schwarze „Synharmonia conglobata", die wohl meist zu S. impustulata (L.) gehören dürften.

Der vorliegende 7. Band ist ebenso hervorragend wie die anderen bisher erschienenen Bände des Gesamtwerkes, und wegen der modernen Bearbeitung verschiedener wirtschaftlich interessanter Familien bzw. Gattungen für angewandt entomologisch arbeitende Institutionen besonders wichtig.

Bernhard Klausnitzer

KLINKOWSKI, M., MÜHLE, E. und E. REINMUTH: Phytopathologie und Pflanzenschutz, Band II: Krankheiten und Schädlinge landwirtschaftlicher Kulturpflanzen Akademie-Verlag Berlin, 1966, 617 Seiten, 312 Abb., Leinen, Preis 65,— M.

Bei der Besprechung des ersten Bandes (Entomologische Nachrichten, Band 9, H. 5, S. 78) wurde bereits die große praktische und wissenschaftliche Bedeutung des Werkes ausführlich gewürdigt; der vorliegende II. Band erfüllte nun auch voll und ganz die in ihn gesetzten Erwartungen, ein den modernsten Erkenntnissen und Erfahrungen entsprechendes Handbuch für den landwirtschaftlichen Pflanzenschutz zu werden.

Zweckmäßig gegliedert und in übersichtlicher Form werden von den 18 Autoren, alles bekannte Spezialisten auf den jeweiligen Teilgebieten, die Krankheiten und Schädlinge der wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen abgehandelt. Zahl-

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.zobodat.at

reiche Aufnahmen und Strichzeichnungen, deren Wiedergabe im Druck ohne Tadel ist, ergänzen sehr gut den textlichen Inhalt.

Im ersten Teil des Buches werden diejenigen Schaderreger besprochen, deren Auftreten nicht an bestimmte Kulturpflanzengruppen gebunden ist, wie negative Witterungseinflüsse, Mangelkrankheiten, Wurzelschädlinge und bestimmte Blattläuse. Im zweiten Teil werden dann die speziellen Krankheiten und Schädlinge der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen und deren Bekämpfung dargelegt. Sehr zu begrüßen ist, daß hier jeder Kulturpflanzengruppe bzw. -art eine nach Schadsymptomen gegliederte Bestimmungstabelle vorangestellt wird, die in den meisten Fällen ein schnelles Bestimmen der Schadursache ermöglichen dürfte. Neben einer allgemeinen Einschätzung der Bedeutung des jeweiligen Schaderregers und der Beschreibung des Schadbildes, werden — zumindest bei den biotischen Schadursachen — die Biologie und Ökologie der betreffenden Art soweit behandelt, wie dies zum Verständnis der im Anschluß daran empfohlenen Gegenmaßnahmen notwendig ist. Besonders hervorgehoben werden muß, daß stets auf mögliche Hygiene- und Vorbeugungsmaßnahmen ausführlich eingegangen wird, um die Durchführung chemischer Bekämpfungen von vornherein auf ein Mindestmaß zu beschränken; verbunden mit Hinweisen zur biologischen Bekämpfung trägt das Buch somit den weltweiten Forderungen nach einem „integrierten Pflanzenschutz" voll und ganz Rechnung.

Im Anschluß an jeden Abschnitt finden wir Hinweise auf die wichtigsten Spezialliteratur, wodurch der Wert des Buches als „Lehrbuch" noch wesentlich erhöht wird. Der III. Band, mit dessen Erscheinen 1968 zu rechnen ist, umfaßt die Krankheiten und Schädlinge der Gemüsepflanzen und Obstgehölze. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn in einem weiteren Band in der gleichen Form auch der forstliche Pflanzenschutz dargelegt werden könnte. Damit würde nicht nur ein den gesamten Pflanzenschutz umfassendes Werk geschaffen, sondern auch dem Rechnung getragen, daß im Zuge der fortschreitenden Kooperationsbeziehungen zwischen Land- und Forstwirtschaft die agrochemischen Zentren der Landwirtschaft auch wesentliche Teile des forstlichen Pflanzenschutzes übernehmen werden. W. Ebert

---

Inhalt: DOBŠÍK/JURÍK, Wanzen in Vogelnestern, S. 145; FICHTNER, Zur Käferfauna unserer Erzgebirgsbäche, S. 151; KLEMM, Zur Lepidopterenfauna des mittleren Erzgebirges, S. 152; GEISSLER, Züchten — aber wie?, S. 154; Mitt. d. BFA Entomologie Dresden, S. 155; Aktuelles aus entomolog. Zeitschr., S. 156; Buchbesprechungen, S. 159.

Erscheint unter Lizenznummer 255 des Rates des Bezirkes Dresden
Herausgeber: Deutscher Kulturbund, Bezirksleitung Dresden
Verantwortlicher Redakteur: Dr. Werner Ebert

Manuskripte, Zuschriften und Bestellungen an Dr. Werner Ebert, 13 Eberswalde, R.-Breitscheid-Str. 58. — In zwangloser Folge jährlich 12 Hefte. Bezugspreis 10,— Mark, einzuzahlen auf Postscheckkonto: Dresden 9945, Deutscher Kulturbund, Fachgruppe Entomologie. — Bei Manuskripten über 5 Seiten und Buchbesprechungen über eine Seite ist vor dem Einreichen bei der Redaktion anzufragen. — Die Verfasser sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. — Die Schriftleitung behält sich eine redaktionelle Bearbeitung vor. — Anzeigenaufnahme kostenlos. III-4-9-3665-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard, Ebert Werner

Artikel/Article: Buchbesprechung 159-160